



Krummwischer Gemeindeblatt

13 JAHRE
1978 - 1991

Ausgabe 2 Jahrgang 1991

AUS DER CHRONIK

(MM) Nachdem ich ein Protokoll von 1929 im Wortlaut veröffentlicht habe, werde ich auszugsweise über Bemerkenswertes aus den folgenden Protokollen berichten:

Noch im Jahr 1929 wird der Gemeinde Krummwisch vom Kreis der Vorschlag gemacht, die Gemeinden Ehlersdorf, Bovenau, Krummwisch und Bredenbek zu einem Amtsbezirk zusammenzuschließen. Die Gemeindevertretung lehnt diese Maßnahme ab. Man begründet es damit, die Wege würden für die Bevölkerung zu weit, die Kosten für die Amtsverwaltung ständig anwachsen und der polizeiliche Schutz würde durch eine Zusammenlegung beträchtlich herabgesetzt. Dagegen beschlossen die Gemeindevertreter die Mitgliedschaft im Landgemeindevorband des Kreises Rendsburg.

Hilfsmaßnahmen für bedürftige Bürger wurden laufend gewährt. Die Gemeinde übernahm auf Antrag Arzt- und Krankenhauskosten, sie entschied bei älteren Alleinstehenden die Einweisung in ein Pflegeheim und trug dafür die Kosten ebenso wie bei Umzügen und Arbeitslosigkeit.

Im Mai 1931 tritt dann Herr Jacobi vom Amt des Gemeindevorstehers zurück. Vorübergehend leitet der derzeitige Stellvertreter, Herr Dahmke, die Geschicke der Gemeinde. Im Herbst 1931 wird dann Herr Ernst Will zum neuen Gemeindevorsteher gewählt. Interessant zu wissen ist vielleicht; das Gehalt des Gemeindevorstehers betrug damals 1.200 RM im Jahr.

In das Jahr 1931 fällt auch die Aufsiedlung des Gutes Klein Königsförde mit einem Teil aus der Gemarkung Großnordsee. Von Seiten der Gemeindevertretung wird noch Mitte 1931 ein Antrag beim Kulturamt Schleswig gestellt, der die Aufsiedlung verhindern soll. Der Antrag wird aber abgelehnt.

Ein ganzes Vertragswerk existiert zwischen alten Gemeindeakten, das die Rechte und Pflichten zwischen der Kreissiedlungsgemeinschaft als Verkäuferin und den 28 Rentengutskäufern und einigen Neben-

beteiligten festschreibt. Es wurde ein Rezeß geschlossen. Aus vermessungstechnischen Gründen wurden nicht nur die Flächen des Gutes Klein Königsförde, sondern auch eine Parzelle aus der Gemarkung Großnordsee hinzugezogen. Das gesamte Verfahrensgebiet umfaßte 370,3 ha. Aus den Erzählungen ältere Bürger war zu erfahren, daß einige zukünftige Siedler schon vor der Übernahme ihrer Betriebe auf dem Gut gearbeitet haben, um sich ein kleines Startkapital für die Anzahlung zu schaffen.

Die Gebäude waren in der Kaufsumme enthalten. Bei den Häusern in Frauendamm und "Blechdorf" handelte es sich um Neubauten. Die im unteren Teil Königsfördes gelegenen Betriebe übernahmen Häuser, die vorher zum Gut gehörten und für die Käufer umgebaut worden waren.

Aus den Jahren der Anfänge stammt auch das Königsförder Pumpenhaus. Es stellte sich während der Besiedlung heraus, daß die vorhandenen Brunnen für die Trinkwasserversorgung der Rentengüter unbrauchbar waren.

20 Rentengüter wurden damals der Wasserversorgungsanlage angeschlossen, die die Verkäuferin für die Siedlungskolonie Klein Königsförde errichtete. Durch Satzungen sind die Verwaltung und Betriebsordnung seinerzeit vom Kulturamt festgesetzt worden. Unsere Wassergemeinschaft trägt auch heute noch den Namen: Wassergemeinschaft zum Rentengutsrezeß Klein Königsförde. Weit entlegene Betriebe wurden mit Einzelbrunnen ausgestattet. So verfuhr man auch in Frauendamm. Dort waren z.B. die beiden Rentengüter Otte und Kaltenbach an einen Brunnen angeschlossen.

Und wie ich am Beispiel der Wasserversorgung aufgezeigt habe, wurden im Rentengutsrezeß alle Angelegenheiten für eine funktionierende Wirtschaftsführung in den Betrieben geregelt: z.B. die Stromversorgung, die Vermessung und Begrenzung der

Ländereien, die Wege und Wasserläufe, die Dränungsanlagen usw. Insgesamt 232 Punkte umfaßt das Inhaltsverzeichnis, das den äußeren Rahmen des Lebens hier darstellte. Und diesen "Rahmen" mußten nun die neuen Bewohner, die aus allen Teilen Schleswig-Holsteins hierhergezogen mit dem sogenannten Dorfleben füllen. Die ersten Anfänge sind sicher nicht leicht gewesen. Einige Namen aus der allerersten Zeit gibt es nach genau 60 Jahren nicht mehr. Aber wenn ich jetzt den Schritt zurück ins Protokollbuch mache, erscheinen nach der Kommunalwahl 1933 erste Namen der Siedler in der Gemeindevertretung von Krummwisch. Die Integration ins Gemeindeleben hatte begonnen.

1933 beschließt die Gemeindevertretung die Mitgliedschaft in der Spar- und Darlehnskasse Bredenbek. Den Bau des Spritzenhauses genehmigt man 1935. 1938 plant und beschließt die Gemeinde den Neubau einer Schule, die auf Schulland errichtet werden soll. Gleichzeitig stellt man beim Schulamt Rendsburg den Antrag auf Einrichtung einer zweiten Lehrerstelle. Bürgermeister, Herr E. Will, bleibt noch bis 1945 in seinem Amt. Ab Anfang 1946 ist dann Herr Heinrich Kruse Bürgermeister von Krummwisch. Zu dem bisherigen Wege- und Wasserausschuß wird jetzt ein Brennstoffversorgungs- und ein Wohnungsausschuß gebildet. Ab 1946 hat die Gemeinde einen Gemeindegemeindevorsteher und einen Gemeindegemeindevorsteher. Die Stellen hiefür wurden öffentlich ausgeschrieben.

Nach Herrn Kruse wird dann Anfang 1947 Herr Willi Behrens Bürgermeister von Krummwisch, der wiederum 1948 von Hans Otte abgelöst wird. Hans Otte bleibt dann 30 Jahre Bürgermeister unserer Gemeinde - bis 1978.



Protokoll der Sitzung der
Gemeindevertretung
Krummwisch
vom 18. Dezember 1990
im "Dörpshuus",
Krummwisch

Es wurde über folgende Tagesordnung
beraten und beschlossen:

Öffentlich :

2. Mitteilungen der Bürgermeisterin
3. Einwohnerfragestunde
4. Aufstellung des Haushaltes 1991
Beratung und Beschlußfassung
5. Antrag des SSV Bredenbek auf Bezu-
schussung, Beratung und Beschluß-
fassung
6. Div. Anträge auf Bezuschußung
Beratung und Beschlußfassung
7. Ankauf einer Vorbaupumpe für LF
Beratung und Beschlußfassung
8. Zusätzliche Schulbushaltestelle in
Klein-Königsförde
Beratung und Beschlußfassung
9. Übertragung der Unterbringung und
Betreuung von Asylbewerbern
auf das Amt Achterwehr.
Beratung und Beschlußfassung

**TOP 2 : Mitteilungen der Bürgermei-
sterin**

Frau Bürgermeisterin Schulze berichtet über
verschiedene kommunale Angelegenhei-
ten seit der letzten Sitzung. Frau Schulze
erläutert insbesondere die neue Trassen-
führung der Druckrohrleitung von Neu-
Königsförde zur Kastanienallee.

Des weiteren gibt Frau Schulze folgende
Termine bekannt:

Einwohnerversammlung am Dienstag, dem
29.01.1991, Gemeindevertretersitzung am
Dienstag, dem 5.03.1991.

Einwände gegen das letzte Protokoll beste-
hen nicht.

TOP 3 : Einwohnerfragestunde

Anstehende Fragen werden von der Bür-
germeisterin und den Gemeindevertretern
beantwortet

**TOP 4 : Aufstellung des Haushaltes
1991**

Der Vorsitzende des Finanzausschusses,
Herr Tabbert, erläutert im einzelnen den
Haushaltsplan 1991.

Beschluß: Der in der Anlage beigefügten
Haushaltssatzung wird zugestimmt. Wi-
derspruch erfolgt nicht.

STV: einstimmig

**TOP 5 : Antrag des SSV Bredenbek
auf Bezuschussung.**

Beratung und Beschlußfassung.

Herr Tabbert berichtet über den Antrag des
SSV Bredenbek auf Bezuschußung. Die
Gemeinde Krummwisch gewährt dem SSV
Bredenbek für die gesamte Legislaturpe-
riode einen Zuschuß von jährlich 548.00
DM.

STV: einstimmig

**TOP 6 : Diverse Anträge auf Bezu-
schußung**

Beratung und Beschlußfassung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses,
Herr Tabbert, berichtet über die Beratung
des Finanzausschusses über diverse Anträ-
ge, die immer wieder von überregionalen
Vereinen an die Gemeinde gestellt wer-
den.

Die Gemeindevertretung faßt folgenden
Grundsatzbeschluß:

Zuschüsse werden grundsätzlich nur an im
Gemeindegebiet tätigen und von Einwoh-
nern genutzten Institutionen gewährt.

STV: einstimmig

**TOP 7 : Ankauf einer Vorbaupumpe
für LF 8**

Beratung und Beschlußfassung

Frau Bürgermeisterin Schulze berichtet,
daß Landesmittel nur zur Verfügung ge-
stellt werden, wenn die Gemeinde eine
Vorbaupumpe für das LF 8 kauft.

Beschluß: Die Gemeinde Krummwisch be-
schließt den Kauf einer Vorbaupumpe für
das LF 8 in Höhe von 16.500.00 DM. Der
außerplanmäßigen Ausgabe wird zuge-
stimmt.

STV: 7 Stimmen dafür, 1 Enthaltung

**TOP 8 : Zusätzliche Schulbushalte-
stelle in Klein- Königsförde**

Beratung und Beschlußfassung

Frau Bürgermeisterin Schulze verliest den
von Frau Rose im Namen mehrerer Eltern
gestellten Antrag vom 28.11.1990, eine
zusätzliche Schulbushaltestelle vor dem
Grundstück der Familie Schulze zu errich-
ten. Die Familie Schulze gestattet den
Schulkindern das Warten auf ihrem Grund-
stück.

In der darauffolgenden Diskussion, an der

sich auch mehrere Einwohner beteiligten,
wird von Seiten der Gemeindevertretung
klar zum Ausdruck gebracht, daß die Er-
richtung eines Unterstandes auf Privatgrund
stücken auch in Zukunft grundsätzlich nicht
vorgenommen werden wird. Die anwesen-
den Eltern nehmen dieses zur Kenntnis
Beschluß: Die Gemeindevertretung be-
schließt, eine zusätzliche Schulbushalte-
stelle in Klein- Königsförde zu errichten.

STV: 7 Stimmen dafür 1 Enthaltung

**TOP 9 : Übertragung der Unterbrin-
gung und Betreuung von Asylbewerbern
auf das Amt Achterwehr.**

Beratung und Beschlußfassung

Frau Bürgermeisterin Schulze erläutert den
Beschluß des Amtsausschusses vom
15.10.1990, nach dem das Amt für eine
zentrale Unterbringung der Asylbewerber
nach einem passenden Grundstück oder
Gebäude Ausschau halten soll. Da es sich
bei der Unterbringung und Betreuung von
Asylbewerbern um eine Aufgabe der
kommunalen Selbstverwaltung handelt, muß
eine Übertragung dieser Aufgabe an das
Amt Achterwehr erfolgen, wenn es die
Gemeinde wünscht.

Nach kurzer Diskussion kommt die Ge-
meindevertretung zu folgendem Beschluß:

Die Unterbringung und Betreuung von Asyl-
bewerbern wird von der Gemeinde Krumm-
wisch auf das Amt Achterwehr übertragen

STV: einstimmig

Um 21.00 Uhr bedankt Frau Schulze sich
bei den Gemeindevertreterinnen, den Ge-
meindevertretern und den Bürgerinnen und
Bürgern der Gemeinde Krummwisch für
die gute Zusammenarbeit. Sie hebt insbe-
sondere die gute Zusammenarbeit mit den
Amtsausschubvorsitzenden und den Mit-
arbeitern der Amtsverwaltung Achterwehr
hervor.

Allen unseren Lesern wünschen

wir

ein frohes Osterfest

Der Redaktionsausschuß

und die

Gemeindevertretung

Jahreshauptversammlung 1991



Schon der Umwelt zuliebe ist jeder von uns gefordert :

So wird Wassersparen leichtgemacht

Zwar sind dreiviertel der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt, doch nur 0,6 Prozent davon ist zur Aufbereitung als Trinkwasser geeignet. Noch vor fünfzig Jahren nahm man an, das Wirtschaftsgut Wasser sei einfach und überall zu finden, doch im Laufe der Zeit wurde man eines Besseren belehrt.

Immerhin werden allein 42 Liter im Durchschnitt pro Tag und Person für Baden und Duschen benötigt, winzige 2,8 Liter für Trinken und Kochen. Damit die Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen weiterhin zu jeder Tageszeit sauber und trinkbar aus dem Wasserhahn sprudelt, muß sparsamer und umsichtiger damit umgegangen werden.

Markenhersteller bieten inzwischen viele Produkte an, mit denen sich kinderleicht Wasser einsparen läßt.

Neben Spül- und Waschmaschinen, die extrem wenig Wasser verbrauchen, und sparsameren Toilettenspülkästen, haben sich auch die Hersteller von Armaturen und Brausen einiges einfallen lassen.

Vor zwei Jahren hat der Brausenhersteller Hansgrohe eine Brause auf den Markt gebracht, die auf Wunsch fünfzig Prozent weniger Wasser benötigt. Sie bietet drei verschiedene Strahlarten, den normal-, den Massagetrahl und den sparsamen

"Eco - Strahl". Dabei wird die Durchflußmenge von 14 l/min. auf 7 l/min reduziert, ohne das der Duschkomfort eingeschränkt wird. Bei der Umstellung wird die Brause gleichzeitig durch die "Quick - Clean" - Funktion von lästigen Kalkrückständen befreit, das gewährleistet eine lange Lebensdauer. Die "Mistral - Eco" von Hansgrohe ist im Sanitärfachhandel erhältlich.

Wer bewußter mit unserem wertvollen Trinkwasser umzugehen versteht, wird dies auch an der Haushaltskasse spüren. Schon mit dem Gang unter die Brause, anstatt des täglichen Vollbades, lassen sich bis zu drei Viertel an Energie- und Wasserkosten einsparen. Dies erscheint besonders wichtig, wenn man bedenkt, daß die Kosten für das kostbare Naß in der Bundesrepublik absolute Weltspitze sind; ca. 2,- DM pro Kubikmeter im Schnitt und noch mal soviel für das Abwasser, das immer mitbezahlt werden muß - auch wenn keines anfällt. Es ist damit zu rechnen, daß aufgrund der wachsenden Aufbereitungskosten diese Preise weiterhin ansteigen werden. Anschaffungen, die helfen, den Wasserverbrauch zu verringern, sind Investitionen in die Zukunft, die sich aber schon jetzt bezahlt machen.

Die Jahreshauptversammlung des DRK - Ortsvereins Bredenbek - Krummwisch fand am 14. Januar 1991 in Krey's Gasthof in Bredenbek statt.

Neuwahlen und eine Verabschiedung standen auf dem Programm. Die 1. Vorsitzende Marlene Möller verabschiedete Frau Alma Konrad, die viele Jahre den Seniorentanzkreis geleitet hatte. Alle waren hocheifrig, daß Ursula Porsack aus Bredenbek sich bereit erklärte, den Tanzkreis zu übernehmen.

Anschließend führte die 1. Vorsitzende des DRK - Ortsvereins Schacht - Audorf, Frau Wolkenhaar, die Wahlen durch. Helga Witt aus Krummwisch als 2. Vorsitzende, Ingrid Ehmke aus Bredenbek als Schatzmeisterin und Annelise Reimer aus Bredenbek als Protokollführerin wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Aus dem Kassenbericht von Ingrid Ehmke ging hervor, daß trotz der Rußlandspende und der allgemeinen Preiserhöhungen der Kassenbestand zufriedenstellend war. Mit Interesse hörten die Mitglieder dem Protokoll zu, das von Annelise Reimer verlesen wurde.

Es sei ein erfolgreiches Jahr gewesen, meinte Frau Möller, und dankte allen, die dazu beigetragen hatten. Mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit im Jahre 1991 schloß die Versammlung.

Hallo, Herr Winter !

Hallo, Herr Winter ! - Auf Wiedersehen !

Was, Sie wollen noch nicht gehen ?
Gleich kratzt Ihnen ritze - ratze
der warme Wind die eisige Glatze !
Sie werfen mit Schnee und Eis ?
Soll ich Ihnen sagen was ich weiß ?

Ein Schneeglöckchen schaut
aus der Erde heraus -
Ihre Zeit ist um, Ihre Zeit ist aus !

Hinaus !

M. A. Ringer



Landjugend



Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 21.12.1990

Die Jahreshauptversammlung begann um 20.10 Uhr mit der Begrüßung durch Raphael Portukat.

Nach der Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 12.1.1990 hielt Jörn Biebl den Jahresbericht über die Aktivitäten im Jahre 1990. Anschließend hielt Raphael Portukat den Kassenbericht. Danach folgte der Bericht der Kassenprüfer, die gleichzeitig die Entlastung des Vorstandes beantragten. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt. Zur Neuwahl übernahmen Petra Schulze und Peter Sell das Amt der Wahlleiter. Es wurde wie folgt gewählt:

1. Vorsitzende: Andrea Sobotta,
1. Vorsitzender: Raphael Portukat

2. Vorsitzende: Birgit Wiem
 2. Vorsitzender: Matthias Schulz
 3. Vorsitzende: Sonja Pensch
 3. Vorsitzender: Sönke Niemann
- Kassenwart: Gunda Sell
Schriftführer: Jörn Biebl

Nach dem Tagesordnungspunkt "Programmgestaltung" schloß der neugewählte Vorstand gegen 22.30 Uhr die Versammlung.

Thema : Beteiligung

Nachdem in diesem Jahr schon mehrere Veranstaltungen gelaufen sind (Schwimmen, Bildung und Kegeln), ist jetzt schon abzusehen, daß die Beteiligung in diesem Jahr an unseren Veranstaltungen nicht besser

sein wird, als im letzten Jahr. Der Vorstand fragt sich jetzt natürlich, ob es überhaupt noch Sinn hat, andere Dinge als Feste zu veranstalten.

Liebe Landjugendmitglieder, wir fordern Euch daher auf, über dieses Thema einmal nachzudenken und auf unseren Gruppenabenden zu erscheinen um uns mitzuteilen, ob Ihr überhaupt noch andere Veranstaltungen wollt?

Aufruf

Die Landjugendgruppe Krummwisch sucht dringend einen Unterstand für Ihren Verkaufswagen. Mit viel Mühe, Freude und Freizeit wurde der Verkaufswagen wieder hergestellt.

Da wir Feste haben, wo wir grillen, brauchen wir den Wagen. Es wäre schade wenn wir den Wagen nicht unterstellen können und er bei jedem Wetter draußen steht. Wer einen Unterstand hat möchte sich bitte beim Vorstand oder Gunda Sell Klein-Königsförde melden.



Von der Knochenbruchgilde

Mitgliederversammlung 1991

Am 8. März 1991 fand im "Dörpshuus" in Krummwisch die diesjährige Mitgliederversammlung der Krummwischer Knochenbruchgilde von 1877 statt. Erschienen waren zu dieser Versammlung neben den 13 Vorstandsmitgliedern 14 weitere Mitglieder

Zunächst gab der 1. Ältermann Ernst Meissner einen kurzen Jahresbericht. Die Gilde hat z.Zt. 359 Mitglieder. Beim Gildefest 1990 gab es folgende Preisträger: Königin wurde Ute Meissner, und König wurde Frank Markmann. An Schäden waren insgesamt 5 große Brüche, 1 mittlere Bruch und 5 kleine Brüche zu verzeichnen. Dafür mußten 1350.00 DM gezahlt werden.

Anschließend wurde der Kassenbericht vorgelegt. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Dem Vorstand wurde

einstimmig Entlastung erteilt.

Bei den Wahlen wurde H.- H. Dohrau aus Klein- Königsförde zum 2. Revisor gewählt, da Gerd Kähler nicht mehr kandidierte. Als Fahnenträger wurde Heinrich Behrens aus Klein- Königsförde wiedergewählt. Im Bezirk 4 (Bovenau+ Umgebung) wurde Hans- Heinrich Butenschön aus Ehlersdorf- Ochsenkoppel zum 2. Achtmann gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig Die Gewählten nahmen die Wahl an. Als Mitgliedsjahresbeitrag werden pro Person 10.00 DM erhoben Der Eintritt beim Gildefest beträgt pro Person 8.00 DM.

Das diesjährige Gildefest findet am 15. Juni 1991 im " Dörpshuus" in Krummwisch statt. Das Fest geht um 12.00 Uhr mit dem Königsumtrunk los. Um 13.00 Uhr beginnt der Umzug. Ab14.00 Uhr findet

dann auf dem Festplatz das Schießen um den Gildekönig und das Fischstechen um die Gildekönigin statt. Beim Umzug und Platzkonzert spielt wieder der Musikzug der F.-F. Hamdorf. Der Scheibenverkauf für das Schießen und das Fischstechen endet um 18.30 Uhr. Die Proklamation der Majestäten und die Preisverteilung beginnt um 20.00 Uhr. Hingewiesen wird nochmals darauf, daß nur König oder Königin werden kann, wer bei der Proklamation anwesend ist. Beim anschließenden Gildefest spielt die Kapelle "Eurostars". Das aufbauen und das Kranzbinden soll bereits am Donnerstag (13.6.91) erfolgen.

Bitte unterstützen Sie die Gilde und kommen Sie zum Gildefest. Wir würden uns darüber sehr freuen.

Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche-
durch des Frühlings holden, belebenden
Blick;
im Tale grünet Hoffnungsglück.

Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.

Von dorther sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur.

Aber die Sonne duldet kein Weißes;
überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farben beleben;

doch an Blumen fehlt's im Revier,
sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Kehre dich um von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen !

Aus dem hohlen, finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.

Jeder sonnt sich heute so gern.

Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden;

aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern
aus Handwerks- und Gewerbesbanden,

aus dem Druck von Giebeln und Dächern,

aus der Straßen quetschender Enge,

aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht

sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur, sieh ! Wie behend sich die Menge
durch die Gärten und Felder zerschlägt,

wie der Fluß in Breit' und Länge
so manchen lustigen Nachen bewegt,

und bis zum Sinken überladen
entfernt sich dieser letzte Kahn.

Selbst von des Berges fernen Pfaden
blinken uns farbige Kleider an.

Ich höre schon des Dorfs Getümmel;
hier ist des Volkes wahrer Himmel,

zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein !

Johann Wolfgang von Goethe

Skat

von Hans Hansen Palmus

Wenn de Abende so schön lang sünd,
Wenn buten de scharpe Wind kold üm de
Huuseck weiht, wenn't in de Stuv mollig
warm is un de hitte Grog smecken deit,- dat
is so recht de Tiet, üm enen baschen Skat to
kloppen,- so üm lütt beeten Ünnerholen un
Spaß to hebben. Blots doodernst in de
Korten stieren un en vergrätzt Gesicht maken,
wenn de Korten nich recht lopt, dat hört dor
nich hen. Bi'n Skat mutt ok mal een lustig
Wort oller een dummen Snack makt warnn.
Kümmt doch nich op an, wat een groten
Barg Geld in de Kaß kümmt.

Mien Fründ Peter seggt jümmer, wat
Kortenspeelen den Charakter verdarwen
deit. Weeßt wat, Nawer? Ick wüß noch ganz
anner Saken, de den Charakter verdarwen
dot,- awers ick hool mien Pipen in'n Sack
Wer mit Kortenspeelen nicks in Sinn hett,
de is eben op'n verkerten Dampfer. Ick
meen: Kortenspill kümmt glick na Foot-
ball.

Hest al mal "kiebitzt", wenn Skat speelt
ward,- hest al mal tohört? Wer nix vun
Skat versteiht, de slackert mit de Ohren,
wenn he son krusen Snack hören deit: achtein
- twintig - tweecuntwintig - un denn kümmt
Null. Wer dat as "Skatlaie" hören deit, de
meent denn, dat hett ja woll wat mit Men-
genlehre oller mit "Differential- Arithme-
tik" to doon. Un allerhand Skatweisheit
kümmt ok vör Dag:

Gegen een Förder Mist kannst nich an-
stinken, de Pietsch knallt na't Enn, dat kann
Oma ok speelen, in'n Lohnstohl, ahn Krück-
stock, du hest woll de groot Söög bi'n
Steert hatt, hest di an'n Swienskaben schürt?
Un so wieder - un so wieder.

Een Spill kann mennimal recht bunt lopen;
weeßt wat Hein Holler mal passeert is? He
mell eenen Grand an un Hans Witt geev
eenen Stoot. Hein Boller sä"Re" un as
utspeelt weer, meen Hans Witt unschüllig
dröög: "Nun smiet mal dal, büst beet,- hest
ja gornicks drück !" Jungedi, dat geev een
Hallo! - Slag int Kuntor: 960 Minus - aua -
aua !

Ja, - un Nawer Kleeberg is noch ganz wat
anners passeert: he makt ja so gern bi
Priesskat mit. Un dor hett he denn ok mal
een fette Goos wunnen. Öwerglückli tröck
uns Nawer na Huus un hüng sien Wie-
nachtsgoos buten an eenen Nagel bi't
Kökenfinster hen,- weer ja schön kölig.
Ja,- wat schall ick noch veel vertellen?
Annern Morgen hüng blots noch de Kopp
mit een lütt Stück Hals an den Nagel ! Wat
seeg de Hochdütschen dorto ? "Wie ge-
wonnen - so zeronnen!"

Awers liekers, glöv mi,- Skat speelen
verdarft nich den Charakter. Wenn du't
noch nich kannst, Nawer, denn ward dat
awers höchste Isenbahn. wat du dat leerst!

Brandschutzplatz "gestorben"

(mei) Teilnehmer an der Informations-
veranstaltung im letzten Mai mit Staatsse-
kretär Dr. Wienholtz vom Innenministe-
rium und der Landtagsabgeordneten Ute
Erdsiek- Rave werden sich sicher noch
erinnern, daß der Staatssekretär fast er-
schrocken auf die Ankündigung der eben-
falls anwesenden Vertreter der Bundes-
wehrverwaltung reagierte, auf dem Bun-
kergelände westlich Groß- Nordsee einen
Löschplatz für die Fliegerhorstfeuerwehr
in Kiel - Holtenau zu bauen. Frau Erdsiek-
Rave stellte hierzu sogar in einem Zei-
tungsinterview mit Recht fest, die Gren-
zen der Belastbarkeit für die Einwohner
Groß- Nordsees sei bereits vor dem Bau
eines solchen Brandplatzes erreicht.

Inzwischen hat am Jahresende 1990 die
Wehrbereichsverwaltung 1 Kiel, in einem
Schreiben an die Amtsverwaltung Achter-
wehr mitgeteilt, das geplante Feuerlösch-
becken werde..."numehr auf Grund neue-
ster Überlegungen nicht mehr benötigt!"

Es wird in diesem Schreiben nichts dar-
über gesagt, welcher Art diese "neuesten
Überlegungen" sind. Ich glaube jedoch, daß
die massive Ablehnung des geplanten Brand-
platzes durch die betroffenen Teilnehmer
an der damaligen Veranstaltung und die
Unterstützung dieser Haltung durch die
anwesenden Politiker den Beschluß der
Bundeswehrverwaltung, von dem geplan-
ten Vohaben Abstand zu nehmen, zumin-
dest "erleichtert" hat.



„Wir hatten die Wahl zwischen einem
Videorecorder für mich und einer
Geschirrspülmaschine für sie – und ich
habe mich durchgesetzt!“

Kameradschaftsabend



APRIL

April ! April !
Der weiß nicht was er will,
Bald lacht der Himmel blau und rein,
bald schau die Wolken düster drein,
bald Regen und bald Sonnenschein !
Was sind mir das für Sachen :
Mit Weinen und mit Lachen
ein solch Gesaus zu machen !
April ! April !
Der weiß nicht, was er will.

O weh ! O weh !
Nun kommt er gar mit Schnee !
Und schneit mir in den Blütenbaum
in all den Frühlingswiegentraum !
Ganz greulich ist's, mann glaubt es kaum ;
Heut Frost und morgen Hitze,
heut Reif und morgen Blitze,
das sind so seine Witze !
O weh ! O weh !
Nun kommt er gar mit Schnee !

Hurra ! Hurra !
Der Frühling ist doch da !
Und treibt der rauhe Wintersmann
auch seinen Freund, den Nordwind, an,
und wehrt er sich, so gut er kann,
es soll ihm nicht gelingen;
denn alle Knospen springen,
und alle Vögel singen:
Hurra ! Hurra !
Der Frühling ist doch da !

Heinrich Seidel

Wie in jedem Jahr veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr ihren Kameradschaftsabend. Die Ehrenmitglieder, die Feuerwehrkameraden und die fördernden Mitglieder waren eingeladen.

Nach der Begrüßung von Wehrführer Hans- Hermann Raup folgte die Ehrung. Für 25 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr wurden geehrt: Hans- Helmut Dohrau, Wolfgang Knaack, Herbert Witt. Dann gratulierte die Bürgermeisterin Frau Petra Schulze. Für treue Dienste gab es von der Gemeinde ein Wappen. Die Frauen der geehrten Feuerwehrmänner erhielten einen Blumenstraus. Nun folgte ein Essen und der gemütliche Abend beim Tanzen endete am frühen Morgen.

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der FF - Krummwich fand am 11.01.1991 um 19.30 im "Dörpshuus" statt. Der Wehrführer eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßte Frau Bürgermeisterin Schulze sowie den neuen Amtswehrführer Konrad Schmidt und 26 Kameraden sowie 3 Anwärter.

In seinem Bericht über das abgelaufene Jahr erwähnte er dann 31 aktive Mitglieder, 80 fördernde Mitglieder, diverse Einsätze, die sich im Wesentlichen auf die Sturmtage 25./26.01.90 und 26. 02. 90 beschränkten. Zweimal wurden von der Wehr Sicherheitswachen gestellt. Nach der Verlesung des Protokolls und dem Kassenbericht beantragten die Kassenprüfer H. Behrens und K. Kruse die Entlastung von Kassenwart und Vorstand. Die Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Befördert zu Hauptfeuerwehrmännern wurden C. Burmester und W. Schulze.

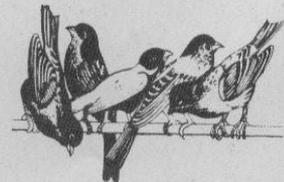
Nach kurzer Diskussion wurde der Dienstplan für 1991 genehmigt.

Die Wiederwahl des stellvertretenden Wehrführers W. Witthinrich sowie des Gruppenführers W. Müller erfolgte einstimmig

Nach 25 - jähriger Tätigkeit als Kassenwart gab H. Witt sein Amt als Kassenwart ab. Zum neuen Kassenwart wurde K. H. Evers einstimmig gewählt.

Für die routinemäßig ausscheidenden Mitglieder von Festausschuß und als Kassenprüfer wurden J. Mews und L. Tabbert gewählt.

Für die 25 - jährige Dienstzeit als Kassenwart dankte der Wehrführer H. H. Raup dem Kameraden H. Witt und überreichte ihm eine Urkunde und einen Präsentkorb.



Fußball - Report

(mei) Es wurde noch ein harter Winter, aber auch er ist jetzt vorbei. Er konnte uns sowieso kaum etwas anhaben, weil sich unsere Aktivitäten in der "dunklen" Jahreszeit nicht im freien abspielen. Und es gibt uns immer noch, die Sportgemeinschaft Krummwich!

Jetzt können wir uns auf eine neue Saison im freien mit - hoffentlich wieder erfolgreichem - Fußballsport und vor allem wieder viel Spaß freuen. Wir werden auch in diesem Jahr wieder jeden Dienstag fleißig trainieren und wollen damit im April beginnen, sobald die Platzverhältnisse es zulassen.

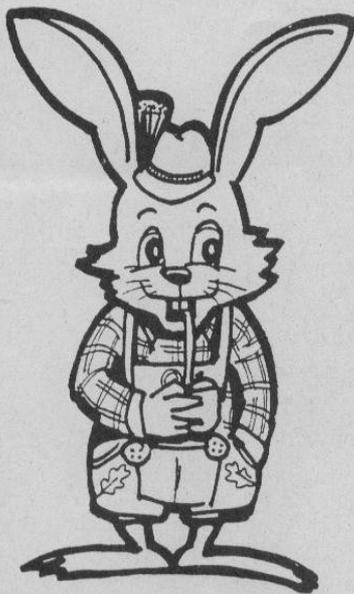
Dabei wollen wir nicht verhehlen, daß auch wir, wie so viele andere Gruppen auch, mit "Nachwuchsproblemen" zu kämpfen haben. Bei uns mangelt es aber nicht so sehr an junglichem Nachwuchs. Es sind vielmehr die "gestandenen" Männer, die wir suchen. Und keine Angst - wir erwarten keine "Nationalspieler", nur solche, die Freude an körperlicher Bewegung haben. Übertriebener Ehrgeiz kann eher störend sein.

Also Männer überlegt nicht zu lange: Kommt doch einfach mal an einem Dienstag zum Sportplatz am "Dörpshuus", seht euch die Sache mal an, besser noch - macht mal probeweise mit und entscheidet euch dann ob ihr bei uns regelmäßig mitmachen wollt.

Aus dem Kulturleben

(mei) Erfreulich groß war das Interesse aus unserer Gemeinde an dem Filmabend, den der Kulturausschuß der Gemeindevertretung im Februar veranstaltet hat. Etwa 70 bis 80 Besucher wollten die Filme über die Schneekatastrophe des Winters 1978/79 und über weitere Ereignisse in der Gemeinde sehen. Einen zusätzlichen Anreiz für den Besuch dieses Filmabends hatte das überraschende Einsetzen des Schneewinters geliefert.

Dieser Erfolg gibt dem Ausschuß Auftrieb, die Planung einer Fahrradrallye voranzutreiben. Der Termin liegt zwar noch nicht endgültig fest, doch sollten Sie, wenn Sie Lust an einer Teilnahme verspüren, sich schon mal den 25. Mai freihalten. Näheres über die Durchführung und den genauen Termin wird Ihnen der Kulturausschuß noch gesondert bekannt geben.



Zum Muttertag

Ach, liebe Mutter, ich weiß es ja:
Du hast mich lieb das ganze Jahr.

Viel öfter wollte ich danken dir!
Ich tu'es jetzt. Und glaube mir,

daß jede Blume, die du hier siehst,
dir sagen soll, wie lieb du mir bist.

Walter Mahringer

Frühling

In meinem Garten
ist über Nacht
der Frühling erwacht.

Man kann ihn schon sehen.
Schneeglöckchen stehen
in dichten Reih'n.

Sie wecken die Vögel, die Wälder,
die Büsche, die Wiesen und Felder,
die ganze Welt
und dich
und mich.

Hilga leitner

Pessimist

Einer, der beim
Überqueren
einer Einbahnstraße
in beide
Richtungen schaut.

.... und dann war da noch der Bäcker, der sich vor Gericht so verteidigte: Ich hab' zwar Sägemehl in den Teig gemischt, aber dann die Ware korrekt als Baumkuchen verkauft!

Sag mal, haben die Obstzüchter eigentlich auch eine eigene Fachzeitschrift? Ja, natürlich. Hast du denn noch nichts von der Fruchtresse gehört?

Übrigens :

Auch im Liegen kann man
einen sitzen haben !



Dienstplan 1991

30. 03. 91	Dr. Domes
31. 03. 91 und 01. 04. 91	Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek
06./ 07. 04. 91	Dr. Domes
13./14. 04. 91	Dr. Deißner
20./21. 04. 91	Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek
27./28. 04. 91	Dr. v. Mirbach
01. 05. 91	Dr. v. Mirbach
04./05. 91	Dr. Stanisak
09. 05. 91	Dr. Stanisak
11./12. 05. 91	Dr. Vollberg
18. 05. 91	Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek
19. 05. 91	Dr. v. Mirbach
20. 05. 91	Dr. Stanisak
25./26. 05. 91	Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek
01./02. 06. 91	Dr. v. Mirbach
08./09. 06. 91	Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek
15./16. 06. 91	Dr. Deißner
22./23. 06. 91	Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek
29./30. 06. 91	Dr. v. Mirbach

Unsere Konfirmanden 1991

Die Einsegnung der Konfirmanden ist am 14. April um 10.00 Uhr in der Maria Magdalenenkirche in Bovenau.

Aus unserer Gemeinde werden folgende Kinder konfirmiert :

Sven Koczorowski, Krummwisch
Gorden Krüger, Krummwisch
Andrea Meissner, Krummwisch
Roland Harder, Klein - Königsförde
In der Kirchengemeinde Flemhude ist die Einsegnung der Konfirmanden am 12. Mai
Aus Groß Nordsee werden keine Jugendlichen konfirmiert.

Termine

DRK - Bredenbek / Krummwisch

02. 04. 1991 Seniorenclub um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Herr Pastor Hartmann hält ein kleines nachösterliches Programm bereit

08. 04. 1991 DRK - Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek

06. 05. 1991 DRK - Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek

07. 05. 1991 Seniorenclub um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Frühlingsfest mit Tombola und Tanz.

Mai 1991 Seniorenfahrt !
Genauer Termin wird noch bekannt gegeben !

Mai 1991 Radtour !
Genauer Termin wird noch bekannt gegeben !

04. 06. 1991 Seniorenclub um 15.00 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Gemütlicher Nachmittag in der Veranda mit Spielen und Geschichten.

Juni 1991 Bezirksfrauenausflug !
Genauer Termin wird noch bekannt gegeben !

Sperrmüll

Am Freitag dem 19. Juli wird Sperrmüll in der Gemeinde Krummwisch abgefahren.

Sauberes Dorf

Am 03. 04. 1991 wird um 18.00 Uhr in unserer Gemeinde Müll gesammelt.

Landjugend - Veranstaltungen

01. 04. 1991 Osterwanderung
Treffen um 13.30 Uhr am Dörpshuus

09. 04. 1991 Gruppenabend um 20.00 Uhr

30. 04. 1991 Tanz in den Mai
Beginn 20.00 Uhr

02. 05. 1991 Elternabend - Vogelschießen
20.00 Uhr Dörpshuus.

11. 05. 1991 Lagerfeuer in Groß - Nordsee. Beginn: 20.00 Uhr

11. 06. 1991 Gruppenabend um 20.00 Uhr

Termine, Termine !

04. 05. 1991 "Schrill + schräg"
Berliner Frauenkabarett
- Musik aus den 20er Jahren
20.00 Uhr Gasthof Krey

Fahrbücherei

15.03., 12.04., 03.05., 24.05., 14.06.
10.40. Uhr - 11.00 Uhr und 15.40 - 16.00
Dörpshuus Krummwisch

Gilde

15. 06. 1991 Gildefest

Kulturausschuß der Gemeinde Krummwisch

25. 05. 1991 Fahrradrallye

Wir trauern um

Gerhard Schmoock Dez. 1990
Groß Nordsee

Kirsten Harder Dez. 1990
Klein Königsförde

Martha Treptow Febr. 1991
Groß Nordsee

Wir gratulieren zum Geburtstag

Auguste Tabbert 91 Jahre
Klei Königsförde

Wanda Meier 88 Jahre
Groß Nordsee

Anna Lüthje 86 Jahre
Klein Königsförde

Josef Mozon 85 Jahre
Krummwisch

Anna Wackernagel 82 Jahre
Groß Nordsee

Gertrud Lühr 79 Jahre
Groß Nordsee

Anna Arnheim 78 Jahre
Groß Nordsee

Meta Hennig 78 Jahre
Jägerslust

August Peterson 77 Jahre
Frauendamm

Anne Dohrau 77 Jahre
Klein Königsförde

Martin Kruse 73 Jahre
Klein Königsförde

Christine Mohr 71 Jahre
Krummwisch

Frieda Peterson 70 Jahre
Frauendamm

Geburten

Wir gratulieren den glücklichen Eltern un
wünschen dem neuen Erdenbürger viel
Glück !

Jan - Christopf Borkenstein, geb. 13.02. 91

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Elke Eggers (EE), Hilde Markmann (HM),
Karl - Heinz Meier (mei), Marlene Möller
(MM).

Druck und Gestaltung :

Werkstatt für Behinderte (WiB)

Schleswiger Chaussee 259 - 267

2370 Rendsburg , Tel. (0 43 31) 49 05

Dieses Mitteilungsblatt erscheint viertel-
jährlich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe
ist der 10. Juni 1991